

FÖRDERTURM BÖNEN **OSTPOL**

INFOMAPPE

Ostpol – Förderturm Bönen



Architekt
Alfred Fischer

Der 1929 fertig gestellte Förderturm - zu seiner Zeit der größte in Europa – gilt heute als bedeutendes Dokument der architekturgeschichtlichen Entwicklung im Industriebau der zwanziger Jahre. Sein Architekt, Alfred Fischer, zählt zu den wichtigsten Industrie-architekten im Ruhrgebiet.

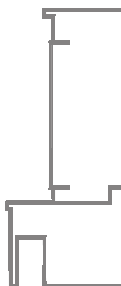
Anlehnung an
Bauhaus-Stil

Alfred Fischer schuf mit dem Förderturm in Bönen ein Bauwerk, das sich an der Funktion orientierte und entwarf einen viereckigen, in Säulenform streng proportionierten Turm. Die kubistische Form lehnte sich an die damaligen modernen Formen des Bauhausstiles an. Der Zechenturm war Ausdruck einer hochmodernen Architektur, die sich deutlich von der damaligen Konstruktion der sogenannten Hammerkopftürme absetzte und zum Vorbild der meisten modernen Fördertürme wurde.

Von der Kathedrale der
Arbeit zum attraktiven
Veranstaltungsort und
Ostpol der Landmarken-
kunst

Der Turm wurde mit dem Anspruch erbaut, „mit den Mitteln einer zeitgemäßen funktionalen Architektur eine Kathedrale der Arbeit von ähnlicher Größe und Erhabenheit zu schaffen, wie die aus dem Geist des Mittelalters entstandenen Bauwerke“, so Walter Gropius, Gründer des Bauhauses.

Heute ist der weitsichtbare Förderturm mit dem Lichtkunstwerk „Yellow-Marker“ der Ostpol der Landmarkenkunst des Ruhrgebietes. Seit Herbst 2004 finden im Turm regelmäßig Führungen und Veranstaltungen statt.



Das bietet der Förderturm Bönen

Turmführungen

Erleben Sie ein architekturgeschichtliches Industriebau-Juwel der zwanziger Jahre und genießen Sie den Blick aus 55 m Höhe über die Hellweg-Region und das östliche Ruhrgebiet.

Der ehemalige Förderturm Königsborn III/IV bietet als Industriedenkmal eine einzigartige Innenarchitektur. Bis zu einer Höhe von 55 m ist der Innenraum zu Fuß über Treppen begehbar. Der Turm wird durch verschiedene Zwischenebenen gegliedert. Jede dieser Ebenen bietet eine besondere und einzigartige Atmosphäre. Gern vereinbaren wir auch individuell zugeschnittene Führungen.

Veranstaltungen

Sie möchten Kunden oder Mitarbeitern eine Freude machen? Im Förderturm finden verschiedene Veranstaltungen statt, zu denen Sie gerne ein Kartenkontingent kaufen können. Auf Wunsch arrangieren wir für Ihre Gäste einen besonderen Service.

Events

Sie suchen ein besonderes Ambiente für eine Präsentation oder ein Fest. Der Turm bietet dazu einen besonderen Rahmen.

Insgesamt stehen auf zwei Ebenen verteilt 1.300 qm Nutzfläche zur Verfügung. Das Erdgeschoß (Rasenhängebank) des Turmes ist in zwei Teile gegliedert. Der vordere Bereich umfasst eine Fläche von 230 qm, der Bereich um das ehemalige Schachtgerüst ist 390 qm groß.

Imagetransfer

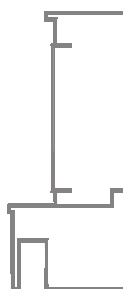
Im Rahmen der Industriekultur plant die Bürgerstiftung herausragende Veranstaltungen und Projekte. Wir bieten ihnen die Möglichkeit, sich in diese Projekte einzubringen. Bei professioneller Öffentlichkeitsarbeit gewinnen Sie für ihr Unternehmen positive Imagetransfers.

Kontakt / Infos

Bürgerstiftung Förderturm Bönen
Alfred-Fischer-Platz 1 / Zechenstraße
59199 Bönen
Telefon: 0 23 83 - 9 18 27 05

buero@foerderturm-boenen.de
www.foerderturm-boenen.de

Termine am Turm nur nach Vereinbarung



Landmarken-Kunst

Der Förderturm Zeche Königsborn III/IV mit dem Lichtkunstprojekt „Yellow Marker“ von Mischa Kuball



Ostpol – Förderturm Bönen

Internationale
Bauausstellung
Emscher Park

Im Oktober 2000 realisierten die Städte Bönen, Kamp-Lintfort und der Kreis Unna in Zusammenarbeit mit der Deutschen Steinkohle AG und der Internationalen Bauausstellung (IBA) Emscher Park das Projekt „Yellow Marker“ von dem international renommierten Lichtkünstler Mischa Kuball. Mit dem Projekt „Yellow Marker“ werden die beiden Fördertürme Rossenray in Kamp-Lintfort und Königsborn in Bönen als westliche und östliche Begrenzungspunkte der Route der Landmarken-Kunst hervorgehoben und bilden zugleich eine virtuelle Klammer der gesamten Emscher-Region.

Imaginäre Brücke

Mit dem Projekt „Yellow Marker“ möchte Kuball das Gebiet des Emscher Parks ideell vernetzen. Das gelbe Licht endet im Westen wie auch im Osten auf gleicher Höhe. Virtuell lässt sich damit eine horizontale Linie zwischen beiden Orten ziehen, eine imaginierte Brücke zwischen zwei Polen, die als solche dann ihre Bedeutung erhalten.

„Yellow Marker“ setzt dabei nicht nur Akzente auf West- und Ostpol, sondern bezieht sich auf die von Richard Serra geschaffene „Bramme des Ruhrgebiets“ auf der Schurenbachhalde. In gedachter Luftlinie einer West-Ost-Achse schneidet die Lichtprojektion Kuballs die von Serra gewählte Nord-Süd-Achse.

Bürgerstiftung Förderturm

Identität stiftendes Gebäude

Der Förderturm ist das einzig verbliebene Bauwerk der ehemals in Bönen angesiedelten Steinkohle-Bergwerke. Er ist ein Identität stiftendes Gebäude wie kaum ein anderes in Bönen, ein Bindeglied zwischen Tradition und Fortschritt und zugleich ein weithin sichtbares Zeichen für den Strukturwandel der Region.

Lebensraum für vielfältige Nutzungen

Die Bürgerstiftung setzt sich zum Ziel, den Förderturm zu erhalten. In ihm will sie Lebensräume für vielfältige Nutzungen schaffen und so das kulturelle und soziale Miteinander in Bönen und in der Region bereichern.

Dabei wird sie durch das gemeinsame Engagement der Bönener Bürger/innen, der Gemeinde Bönen und der örtlichen Unternehmen und Kreditinstitute getragen.

Finanzierung aus Zinserträgen

Bürgerstiftungen sind eine in Deutschland recht junge Organisationsform des bürgerschaftlichen Engagements. Im Unterschied zu herkömmlichen Stiftungen werden Bürgerstiftungen nicht von einer Person, sondern von einer Vielzahl von Stifter/innen initiiert und getragen. Die Bürgerstiftung finanziert sich aus den Zinserträgen des Stiftungsvermögens. Das Vermögen der Stiftung bleibt erhalten, es sollte größer werden - kann aber nicht kleiner werden.

Die Bürgerstiftung Förderturm Bönen wird von Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Vereinen, Verbänden und der Gemeinde Bönen getragen.

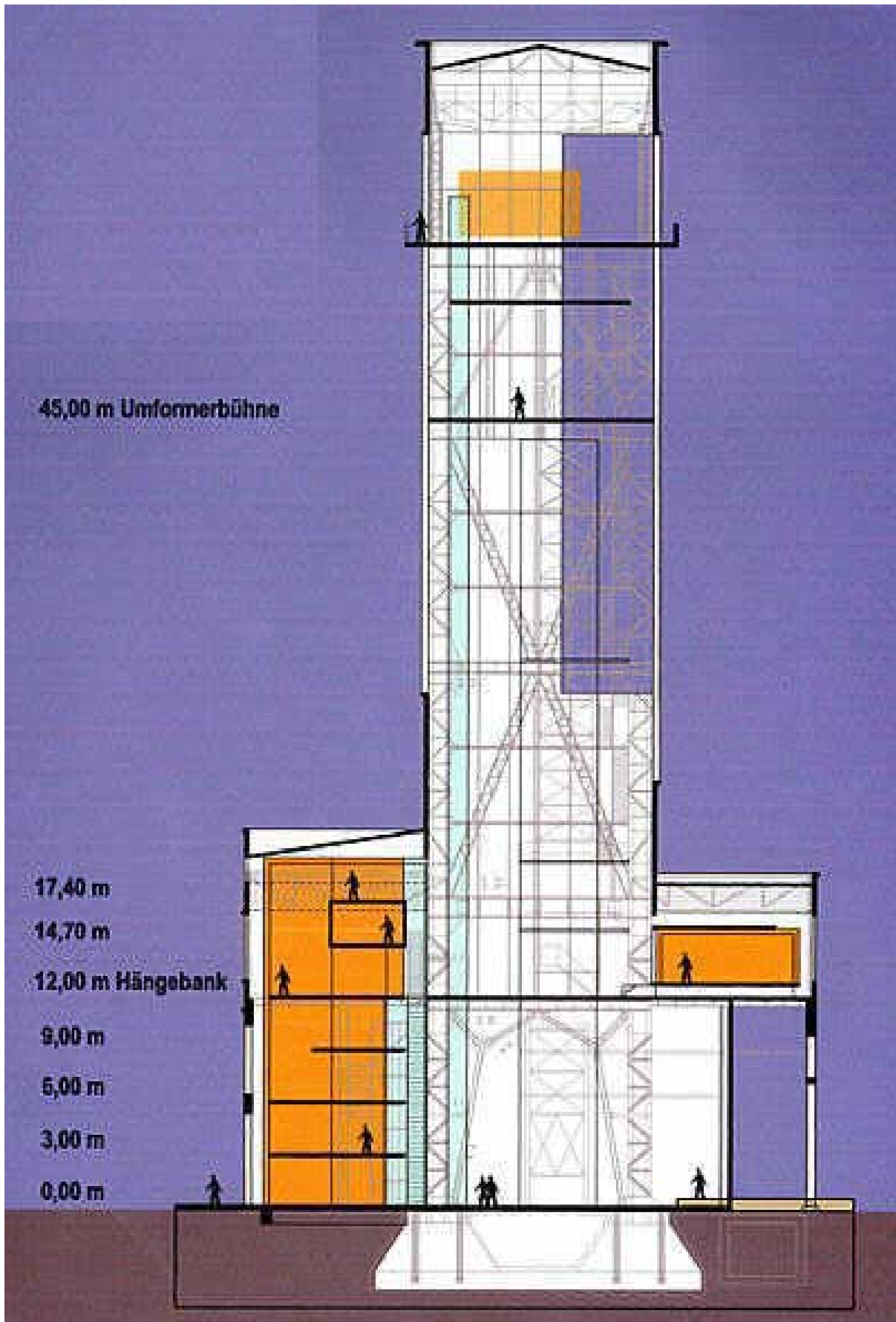
Die Stiftung steht allen Interessierten offen. Nutzen Sie die Möglichkeit und Chance, sich entsprechend Ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten mit Geld, Zeit und Ideen für ein lebendiges Bönen zu engagieren. Die Bürgerstiftung ist in ihrer Arbeit lediglich an den Willen der Stifter gebunden. Sie arbeitet eigenständig und unabhängig.

Stiftungen ab 100 Euro

Schon mit einer Stiftung von 100 Euro werden Sie Stifter und damit Mitglied in der Stiferversammlung. Durch die Wahl des Stiftungsrates können Sie die Stiftungsarbeit mitgestalten und die Zusammensetzung der Gremien mitbestimmen. Die Stiftung wird durch den Vorstand geführt. Die Arbeit des Vorstandes wird durch den Stiftungsrat beaufsichtigt.



Der Förderturm Bönen Ausbauplan





Bürgerstiftung Förderturm Bönen
Alfred-Fischer-Platz 1 / Zechenstraße
59199 Bönen
Telefon: 0 23 83 - 9 18 27 05

info@foerderturm-boenen.de
www.foerderturm-boenen.de

Vorstand:
Hartmut Hegewald
Robert Eisler
Ede Friederichs